
RADEON™ 8500/ RADEON™ 7500

Benutzerhandbuch

Version 1.0

P/N 137-40286-10

Produkthinweis

MACROVISION-PRODUKTHINWEIS

- A. Anspruch auf Geräte aufgrund von US-Patentnummern 4.631.603, 4.577.216, 4.819.098 und 4.907.093, lizenziert für eine begrenzte Anzahl Benutzer.
- B. In der mit diesem Produkt gelieferten gedruckten Dokumentation muß der folgende Hinweis an entsprechender Stelle erscheinen:

Dieses Produkt enthält Mechanismen zum Schutz des Urheberrechts, die durch Verfahrensansprüche bestimmter US-Patente und andere Rechte an geistigem Eigentum geschützt sind, die sich im Besitz von Macrovision Corporation und anderen Besitzern derartiger Rechte befinden. Die Verwendung dieser Mechanismen zum Schutz des Urheberrechts müssen von Macrovision Corporation genehmigt sein; sie sind, sofern nicht anders von Macrovision Corporation genehmigt, für den Privatgebrauch sowie für andere eingeschränkte Anzeigezwecke vorgesehen. Reverse-Engineering oder Disassemblierung sind untersagt.

Copyright 2001 ATI Technologies Inc.:

ATI and RADEON 8500/RADEON 7500 - ATI Technologies Inc.; Windows 98 SE, Windows Millennium Edition, Windows NT 4.0, Windows 2000 – Microsoft Corp.; VGA – International Business Machines Corp.

Aktualisierungen der Dokumentation

ATI arbeitet ständig an der Verbesserung seiner Produkte und der zugehörigen Dokumentationen. Um Ihr ATI-Produkt optimal nutzen zu können, sollten Sie stets die neueste Dokumentation zur Verfügung haben. Die ATI-Dokumentationen enthalten nützliche Hinweise zur Installation und Konfiguration sowie weiter wertvolle Informationen zu Produktfunktionen. Die neueste Dokumentation kann unter <http://www.ati.com/online/docupdate> abgerufen werden.

Mehrere Monitore

RADEON 8500/7500 bietet Doppelanzeigefunktion und einen TV-Ausgang auf einer Videokarte. Mit der neuen Technologie ändert sich die Darstellung von PC-Monitorinhalt, Fernsehen und Video in revolutionärer Weise.

RADEON 8500/RADEON 7500 nutzt HydraVision™-Software zur Erzeugung eines Desktop mit mehreren Bildschirmen, bei denen kein Übergang erkennbar ist. Monitormehrfachanzeige präsentiert sich als eine große Arbeitsfläche. Eine einzelne Anwendung kann auf allen Monitoren angezeigt werden, oder zahlreiche Anwendungen können ihren eigenen Monitor belegen. Diese Funktion verleiht der PC-Grafik- und -Videodarstellung völlig neue Möglichkeiten.

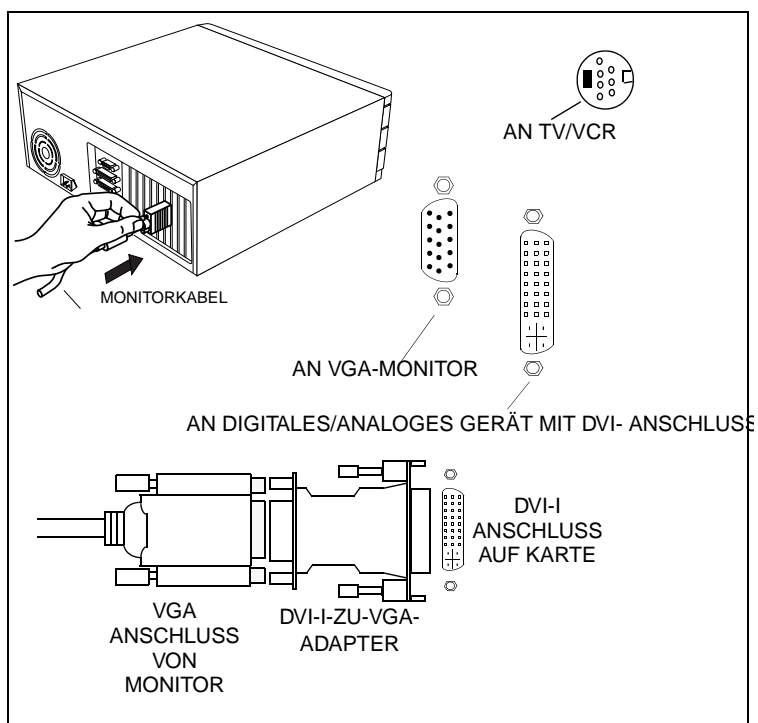
Anschluss von RADEON 8500/RADEON 7500 an Monitore

Die RADEON 8500/RADEON 7500-Karte unterstützt einen DVI-I-Monitor bzw. zwei VGA-Monitore mit dem im Lieferumfang enthaltenen DVI-I-zu-VGA-Adapter. Mit Hilfe des S-Video-Anschlusses kann auch ein Fernsehgerät in das Desktop integriert werden.

Stecken Sie das Monitorkabel in die Karte (bei Betrieb mehrerer Monitore stecken Sie die Kabel in die entsprechenden Anschlüsse), und schalten Sie den Computer und bzw. die Monitor(e) ein.

Zum Anschluss eines Flachbildschirms an RADEON 8500/RADEON 7500 verwenden Sie den DVI-I-Anschluss (siehe nächste Seite). Zum Anschluß eines VGA-Monitors an den DVI-I-Anschluss stecken Sie den im Lieferumfang enthaltenen DVI-I-zu-VGA-Adapter in den DVI-I-Anschluß und das Monitorkabel in den Adapter.

Beim Arbeiten mit mehreren Monitoren mit RADEON 8500/RADEON 7500 ist stets ein Monitor primär. Weitere Monitore gelten als sekundär.



RADEON 8500/RADEON 7500- Anzeigekonfigurationen

Konfiguration der Anzeige	verwendete Anschlüsse	Bemerkungen
CRT-Monitor	- 15-poliger VGA-Anschluss - 24-poliger DVI-I-Anschluss (mit DVI-I-zu-VGA-Adapter)	
DFP-Monitor	- 24-poliger DVI-I-Anschluss	
TV	- S-Video-Anschluss	
CRT-Monitor + TV	- 15-poliger VGA-Anschluss + S-Video-Anschluss	Konfiguration wird nicht unterstützt, wenn der Monitor über einen DVI-I-zu-VGA-Adapter am DVI-I-Anschluss sitzt
DFP-Monitor + TV	- 24-poliger DVI-I-Anschluss + S-Video-Anschluss	
CRT-Monitor + DFP-Anschluss	- 15-poliger VGA-Anschluss + 24-poliger DVI-I-Anschluss	
zwei CRT-Monitore	- 15-poliger VGA-Anschluss + 24-poliger DVI-I-Anschluss (mit DVI-I-zu-VGA-Adapter)	
CRT-Monitor + DFP-Monitor + TV	- 15-poliger VGA-Anschluss + 24-poliger DVI-I-Anschluss + S-Video-Anschluss	Hierdurch ergeben sich zwei unabhängige Bildschirme und ein dritter, der den Inhalt eines der beiden Bildschirme kopiert.
zwei CRT-Monitore + TV	KONFIGURATION NICHT UNTERSTÜTZT	

Bedeutung:

CRT: Kathodenstrahlröhre: analoger Monitor mit standardmäßigem 15-poligem VGA-Anschluss

DFP: Flachbildschirm: digitaler Monitor mit 24-poligem DVI-I-Anschluss

- Der DVI-I-Anschluss unterstützt einen Monitor mit 15-poligem VGA-Anschluss mit Hilfe des DVI-I-zu-VGA-Adapters
- Der S-Video-Anschluss auf der Karte unterstützt einen Composite-Anschluss mit Hilfe des S-Video-zu-Composite-Adapters

Optionen für mehrere Monitore



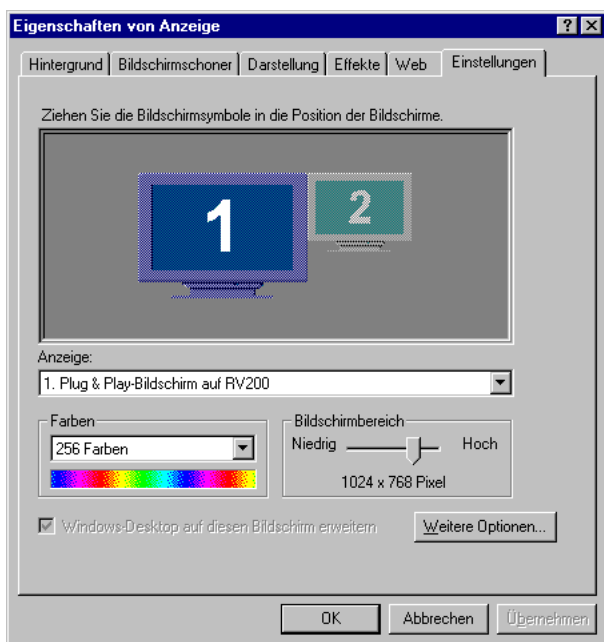
Das Windows® 2000 Dialogfeld für mehrere Monitore

Die Option **Mehrere Monitore** für Windows® NT 4.0/ Windows® 2000 befindet sich im Register „Anzeige“ der erweiterten Einstellungen der Eigenschaften von Anzeige. In diesem Dialogfeld ist eine Darstellung der aktuellen Monitoraufstellung zu sehen. Durch Doppelklicken auf die entsprechende Nummer im Listenfeld wird ein Monitor aktiviert bzw. deaktiviert.

Die Option für mehrere Monitore für Windows® 98 SE und Windows® ME befindet sich im Register „Einstellungen“ der Eigenschaften von Anzeige. Hier können Monitore aktiviert bzw. deaktiviert sowie die Farbtiefe und Bildschirmauflösung festgelegt werden.

Zur Aktivierung des sekundären Monitors (sofern ein solcher an RADEON 8500/RADEON 7500 angeschlossen ist) gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Monitor mit der Nummer „2“.
- 2 Klicken Sie im Dropdown-Menü auf „Aktivieren“.
- 3 Klicken Sie auf „OK“.



Das Windows® 98 SE/Windows® ME-Dialogfeld für mehrere Monitore

Die Auflösung und die Farbtiefe werden wie folgt geändert:

- 1 Aktivieren Sie den gewünschten Monitor durch Klicken mit der linken Maustaste.
- 2 Nehmen Sie die gewünschten Änderungen an Farbtiefe und Auflösung vor.

Zum Umpositionieren der Anzeige klicken Sie auf den gewünschten Monitor, und ziehen Sie ihn an die gewünschte Stelle. So kann der sekundäre Monitor beispielsweise links neben den primären gezogen werden. Hierdurch kann der sekundäre Monitor physikalisch links oder rechts neben dem primären stehen.

Hinweis

RADEON 8500/RADEON 7500 bietet radiometrische Erweiterung. Hierdurch wird ein Bild mit niedriger Auflösung an ein Fenster mit höherer Auflösung angepasst. Dies ist jedoch nur auf dem primären Monitor möglich. Daher wird bei einem Flachbildschirm als sekundärem Monitor das erweiterte Desktop deaktiviert, und die Auflösung liegt unter derjenigen des Flachbildschirms. Hierdurch wird die Anzeige auf dem Flachbildschirm standardmäßig zentriert.

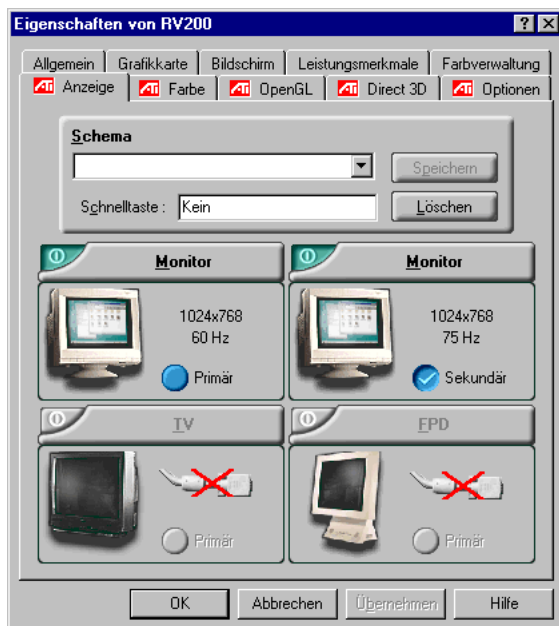
Dynamische Monitorzuordnung Windows® 98 SE/Windows® ME/Windows® NT 4.0/ Windows® 2000

Sie brauchen nicht nur nach dem Aktivieren bzw. Deaktivieren von Einstellungen für mehrere Monitore nicht das System neu zu starten, sondern können auch ohne Neustart die Zuweisung primär-sekundär ändern.

- 1** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Windows® - Desktop und danach im Dropdown-Menü auf ***Eigenschaften*** from the drop down menu.
- 2** Wählen Sie das Register ***Einstellungen***.
- 3** Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Erweitert***.
- 4** Wählen Sie das Register ***Anzeigen***.

In diesem Fenster werden die aktiven Monitore angezeigt; die Schaltfläche neben einem aktiven Gerät ist blau. Neben den aktiven blauen Schaltflächen ist das Wort "***Primär***" oder "***Sekundär***" zu sehen.

Durch Klicken auf eine blaue Schaltfläche in einer Doppelmonitorkonfiguration wird die Zuordnung primär-sekundär geändert. Durch Klicken auf "***Übernehmen***" werden die Änderungen gültig.



Hinweis

Mit Videoüberlagerung kann auf dem Rechner ein Video mit bewegten Bildern angezeigt werden. Es gibt jedoch nur eine Videoüberlagerung; diese ist nur auf dem **primären** Monitor **möglich**. Mit RADEON 8500/RADEON 7500 kann der primäre Monitor bei der Wiedergabe einer DVD gewechselt werden.

Verwenden von HydraVision™ für Windows® 98 SE / Windows® ME

Die Betriebssysteme Windows® 98 SE und Windows® ME sind für die Erkennung mehrerer Monitore an einem System konzipiert. HydraVision™ wurde speziell für den Einsatz mit Windows® 98 SE and Windows® ME entwickelt. Durch die Installation von HydraVision™ wird der Desktop-Manager aktiviert und eine Windows®-Programmgruppe für die Anzeigeverwaltungs-Software HydraVision™ erzeugt.

HydraVision™ und der Desktop-Manager werden bei jedem Start von Windows® aktiviert. Durch die Installation von HydraVision™ werden dem ATI-Symbol neue Menüoptionen hinzugefügt.

ATI- und MultiDesk-Symbole



Symbole der Taskleiste

Klicken Sie auf das ATI-Symbol, um auf die Funktionen und die Hilfe der Anwendung zuzugreifen oder um den HydraVision™ Desktop-Manager zu deaktivieren.



Zugriff auf HydraVision™ Desktop-Manager

Mit Hilfe des HydraVision™ Desktop-Managers können die Anzeigeeoptionen modifiziert werden. Die Dialogfelder **Desktop-Management** und **Tastenkürzel** werden durch Klicken auf die entsprechenden Registerkarten im Desktop-Manager angezeigt.

Am unteren Rand der HydraVision™-Dialogfelder befinden sich vier Schaltflächen: **OK**, **Abbrechen**, **Übernehmen** und **Hilfe**.

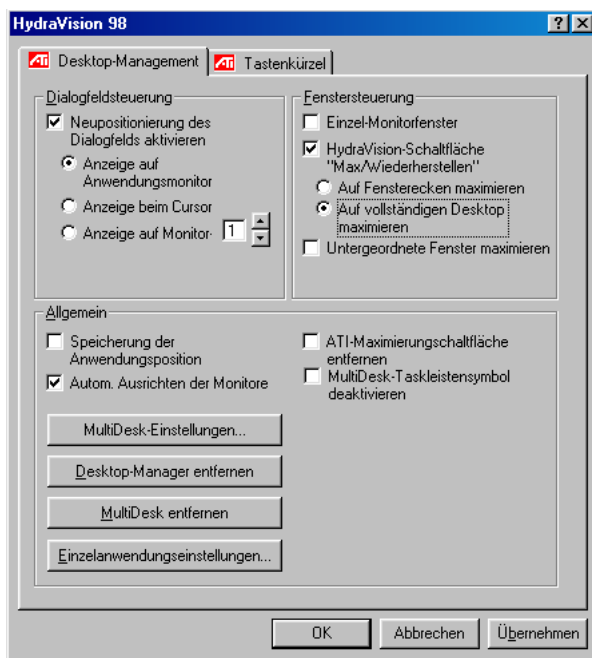
Mit **OK** werden die im Dialogfeld von HydraVision™ vorgenommenen Änderungen implementiert, und der Desktop-Manager wird geschlossen. Die Änderungen werden sofort wirksam, sofern nicht eine Aufforderung zum Neustart des PCs angezeigt wird.

Mit **Abbrechen** werden *alle* Änderungen im Dialogfeld HydraVision™ storniert, und der Desktop-Manager wird geschlossen.

Mit **Übernehmen** werden die Änderungen implementiert; der Desktop-Manager wird jedoch nicht geschlossen.

Mit **Hilfe** stellen Sie eine Verbindung zu der lokalen oder Online-Hilfe im HTML-Format her. Kontextabhängige Hilfe läßt sich darüber hinaus durch Ziehen der Maus über den Text der jeweiligen Option abrufen.

Optionen des Desktop-Management



Das Dialogfeld „Desktop-Management“

Mit Hilfe des Dialogfelds **Desktop-Management** wird das Verhalten von Popup-Fenstern und Dialogfeldern in einer Umgebung mit mehreren Monitoren gesteuert.

Dialogfeldsteuerung:

Neupositionierung des Dialogfelds aktivieren—Schaltet die Dialogfeldoptionen ein bzw. aus. Ist diese Option markiert, können Sie bestimmen, dass Dialogfelder auf dem Monitor der übergeordneten Anwendung erscheinen. (Die übergeordnete Anwendung ist die Anwendung, die das Dialogfeld erzeugt.) Kann die übergeordnete Anwendung bzw. der zugehörige Monitor nicht ermittelt werden, wird das Dialogfeld standardmäßig auf Monitor Nr. 1 angezeigt. Darüber hinaus können Sie festlegen, dass Dialogfelder auf dem Monitor, auf dem der Cursor steht, oder stets auf einem bestimmten Monitor angezeigt werden.

Fenstersteuerung:

Einzel-Monitorfenster—Ist diese Option markiert, sind Fenster nicht größer als ein einzelner Monitor. Fenster, die auf mehreren Monitoren angezeigt werden, werden automatisch auf den Monitor übernommen, auf dem der größte Teil des Fensters angezeigt wird.

HydraVision™ Max-/Wiederherstellen-Schaltflächen Management—Hiermit wird das Verhalten der Windows®-Schaltfläche **Maximieren** gesteuert. Wenn HydraVision™ HydraVision™ läuft, befindet sich rechts oben auf der Titelleiste der Anwendung eine Schaltfläche HydraVision™ Max/Wiederherstellen. Durch Klicken auf dieses Symbol wird das aktive Fenster maximiert; hierbei bestehen folgende Möglichkeiten:

- Mit **Auf Fensterecken maximieren** nimmt ein Fenster die gesamte Anzeigefläche des Monitors bzw. der Monitore ein, auf dem/denen sich die linke obere und die rechte untere Fensterecke befindet.
- Mit **Auf vollständigen Desktop maximieren** nimmt ein Fenster die Anzeigefläche aller Monitore ein.

Untergeordnete Fenster maximieren—Verhindert, dass von übergeordneten Anwendungen erzeugte Fenster auf mehrere Monitore verteilt werden (ein untergeordnetes Fenster befindet sich im Fenster einer übergeordneten Anwendung). ie Möglichkeit, untergeordnete maximierte Fenster auf einem Monitor anzeigen zu lassen, ist besonders beim Bearbeiten mehrerer Dokumente nebeneinander in einer übergeordneten Anwendung von Nutzen.

☞ HINWEIS: Das Symbol HydraVision™ in der Titelleiste der Anwendung verwandelt sich von einem Quadrat in zwei kleinere Quadrate, sobald ein Fenster mit HydraVision™ maximiert wird. Durch erneutes Klicken auf dieses Symbol wird für das aktive Fenster wieder der Standardmodus eingestellt und ein einzelnes Quadrat angezeigt.

Allgemein:

Speicherung der Anwendungsposition—Durch Markieren dieser Option werden Größe und Position von Anwendungsfenstern beim Schließen gespeichert, und bei erneutem Aktivieren der Anwendung werden diese Fenster wieder in derselben Position und Größe angezeigt.

Monitore automatisch ausrichten—Unter Windows® 98 SE und Windows® ME kann die Position der Monitore im Dialogfeld

Einstellungen (im Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** manuell definiert werden. Ist diese Option markiert, werden die benutzerdefinierten Monitorpositionen von HydraVision™ überschrieben, wenn die Monitore nicht gleich ausgerichtet sind.

☞ *HINWEIS: Diese Option funktioniert nur, wenn sämtliche Monitore mit derselben Auflösung laufen und der Desktop als Rechteck konfiguriert ist (Monitore nebeneinander).*

ATI-Maximierungsschaltfläche entfernen—Entfernt die Symbole in der Titelleiste in installierten Anwendungen oder stellt diese wieder her.

MultiDesk-Taskleistensymbol deaktivieren—Hiermit wird das MultiDesk-Taskleistensymbol aus- bzw. eingeblendet.

MultiDesk-Einstellungen—Hiermit erhalten Sie Zugriff auf alle MultiDesk-Eigenschaften. Aktive Desktops können so aktiviert, deaktiviert und mit Namen versehen werden.

Desktop-Manager laden/entfernen—Mit dieser Schaltfläche wird das Programm HydraVision™ Desktop-Manager aktiviert. Durch Deaktivieren des Desktop-Managers werden die Anzeigeeinstellungen auf die Standeinstellungen für Windows® 98 SE und Windows® ME zurückgesetzt. Diese Option sollte nur ausgewählt werden, wenn nicht mit mehreren Dialogfeldern für mehrere Monitore, Fenstersteuerungen oder Tastenkürzel gearbeitet werden soll.

☞ *HINWEIS: MultiDesk wird bei einem Neustart von Windows® nicht automatisch neu geladen. Sie müssen MultiDesk über das Dialogfeld Desktop Manager neu laden.*

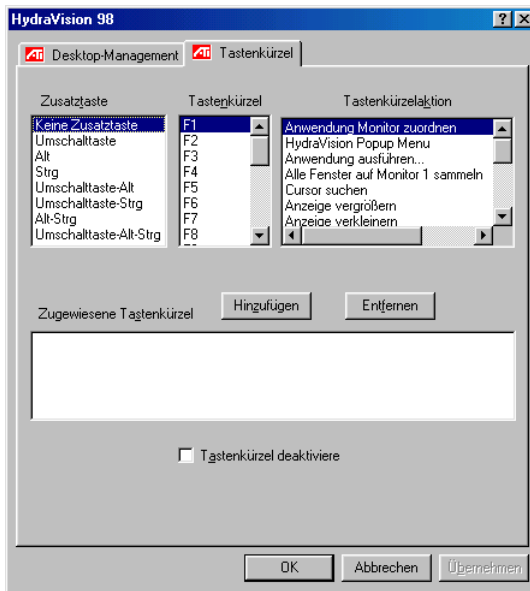
MultiDesk laden/entfernen—Hiermit werden die Funktionen für das Arbeiten mit mehreren Desktops aktiviert bzw. deaktiviert.

☞ *HINWEIS: MultiDesk wird bei einem Neustart von Windows® nicht automatisch neu geladen. Sie müssen den Desk-Manager über das Dialogfeld Desktop Manager neu laden.*

Einzelanwendungseinstellungen—Hiermit können Sie Desktop-Management-Einstellungen für einzelne Anwendungen festlegen, aktivieren oder deaktivieren. Der Zugriff auf diese Einstellungen erfolgt durch Klicken auf den nach unten zeigenden Pfeil des Symbols HydraVision™ in der Titelleiste der Anwendung oder über die Schaltfläche **Einzelanwendungseinstellungen** in dem Dialogfeld **Desktop-Management**.

☞ *HINWEIS: Durch diese Einstellungen werden die globalen Einstellungen aus dem Dialogfeld **Desktop-Management** überschrieben.*

Optionen für Tastenkürzel



Das Dialogfeld „Tastenkürzel“

HydraVision™ können Tastenkombinationen für gängige Aufgaben wie Starten von Anwendungen, Übertragen von Anwendungen auf bestimmte Monitore und Ändern der Bildschirmauflösung definiert werden.

☞ *HINWEIS: Tastenkürzel funktionieren nur, wenn HydraVision™ installiert und geladen ist.*

Definieren/Löschen von Tastenkürzeln

Zur Definition von eigenen Tastenkombinationen gehen Sie wie folgt vor: Wählen Sie eine **Zusatztaste** (Umschalttaste, Alt usw.), ein **Tastenkürzel** und gewünschte die **Tastenkürzelaktion**. Mit **Hinzufügen** wird die neue Tastenkombination in das Listenfeld **Zugewiesene Tastenkürzel** aufgenommen. Durch Klicken auf **Übernehmen** werden die zugewiesenen Tastenkürzel aktiviert.

☞ *HINWEIS: ATI empfiehlt die Verwendung einer Zusatztaste für die Definition einer Funktionstaste (F1, F2 usw.) als Tastenkürzel. Hierdurch werden Probleme mit der regulären Funktion einer Funktionstaste in den einzelnen Anwendungen vermieden.*

Wenn Sie ein Tastenkürzel aus dem Listenfeld **Zugewiesene Tastenkürzel** löschen möchten, klicken Sie auf **Entfernen** und danach auf **Übernehmen**.

Zum Ausschalten aller Tastenkürzel im Listenfeld **Zugewiesene Tastenkürzel** markieren Sie die Option **Tastenkürzel deaktivieren** im unteren Bereich des Dialogfelds **Tastenkürzel**.

Tastenkürzel

Mit Hilfe eines zugewiesenen Tastenkürzels können die Anzeigeeinstellungen in sämtlichen Anwendungen jederzeit geändert werden.

Hier eine Liste der vordefinierten Tastenkürzelfunktionen:

Anwendung Monitor zuordnen	Hiermit werden aktive Fenster oder Dialogfelder zwecks rascher Positionierung und Anzeige des Desktop-Inhalts auf andere Monitore verschoben.
HydraVision™-Popup-Menü	Ermöglicht direkten Zugriff auf die Einstelloptionen von HydraVision™.
Anwendung ausführen	Hiermit wird eine Anwendung mit dem entsprechenden Tastenkürzel gestartet.
Alle Fenster auf Monitor 1 sammeln 1	Zur Ermittlung von ausgeblendeten oder auf deaktivierten Monitoren „angezeigten“ Anwendungen.
Cursor suchen	Ermittelt die Cursorposition auf einem Desktop, auf dem mehrere Anwendungen parallel aktiv sind.
Nächster Desktop	Zum Zugriff auf weitere aktive Desktops.
Anzeige vergrößern/verkleinern	Hiermit wird die Desktop-Auflösung herauf- bzw. herabgesetzt.
Auf Monitor vergrößern/verkleinern	Hiermit wird die Auflösung auf dem aktiven Monitor herauf- bzw. herabgesetzt.

MultiDesk

HydraVision™-Software unterstützt mehrere Desktops. Mit MultiDesk ist ein aktiver Desktop ständig sichtbar; maximal acht aktive Desktops können sich gleichzeitig im Hintergrund befinden. Bei Betrieb von MultiDesk wird im MultiDesk-Symbol in der Taskleiste die Nummer des aktuellen Desktops angezeigt.

☞ *HINWEIS: MultiDesk wird zusammen mit HydraVision™ installiert. Die Unterstützung mehrerer Desktops und HydraVision™ können jedoch unabhängig voneinander aktiviert/deaktiviert und genutzt werden.*

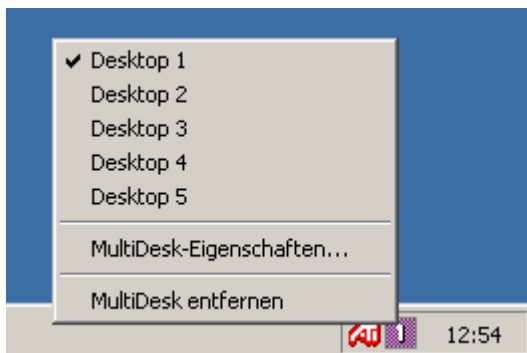
HydraVision™ MultiDesk
Symbol



MultiDesk-Symbol in der Taskleiste

Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol werden die MultiDesk-Optionen aufgerufen. Aktive Desktops können nicht nur über die Taskleiste, sondern auch mit Hilfe eines **Tastenkürzels** aktiviert werden.

☞ *HINWEIS: Tastenkürzel funktionieren nur, wenn HydraVision™ installiert und geladen ist.*



MultiDesk Popup-Menü

Zur Aktivierung eines anderen definierten Desktops wählen Sie die zugehörige Nummer im Popup-Menü. Mit Hilfe der Option **MultiDesk-Eigenschaften** können aktive Desktops aktiviert, deaktiviert und mit Namen versehen werden. Mit Hilfe der Option **MultiDesk anordnen** lassen sich Anwendungen in aktiven Desktops anordnen sowie bestimmte Anwendungen auf sämtlichen Desktops aktivieren bzw. deaktivieren.

MultiDesk-Eigenschaften dient zur Kontrolle der aktiven Desktops. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Desktop-Registerkarte, um sie zu aktivieren, zu deaktivieren oder zu sperren. Inaktive Desktops KÖNNEN Anwendungen enthalten, sind aber zeitweilig gesperrt. Deaktivierte Desktops können keine Anwendungen enthalten. Wird ein aktiver oder inaktive Desktop mit Anwendungen gesperrt, werden diese automatisch auf einen aktiven Desktop verschoben.

Außerdem kann jeder Desktop einen eindeutigen Namen erhalten. Doppelklicken Sie auf die Registerkarte des gewünschten Desktops. Die Registerkarte färbt sich grau, und der Cursor blinkt. Geben Sie den neuen Namen ein. Sobald Sie den Desktop umbenannt haben, klicken Sie auf die Registerkarte, um die Änderung zu speichern.

Auf allen Desktops anzeigen Zur Anzeige einer bestimmten Anwendung auf allen Desktops.

Die MultiDesk-Funktionen können mit **HydraVision™ MultiDesk entfernen** aus dem Popup-Menü des ATI-Symbols bzw. dem Desktop-Manager entfernt werden.

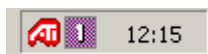
☞ *HINWEIS: MultiDesk wird bei einem Neustart von Windows® nicht automatisch neu geladen. Sie müssen MultiDesk über das Dialogfeld Desktop Manager neu laden.*

Verwenden von HydraVision™ für Windows® NT 4.0 / Windows® 2000

HydraVision™ wurde speziell für den Einsatz mit Windows® NT 4.0 und Windows® 2000 entwickelt. Durch die Installation von HydraVision™ wird der Desktop-Manager aktiviert und eine Windows®-Programmgruppe für die Anzeigeverwaltungs-Software HydraVision™ erzeugt.

HydraVision™ und der Desktop-Manager werden bei jedem Start von Windows® aktiviert. Durch die Installation von HydraVision™ werden dem ATI-Symbol neue Menüoptionen hinzugefügt.

ATI- und MultiDesk-Symbole



Symbole der Taskleiste

Klicken Sie auf das ATI-Symbol, um auf die Funktionen und die Hilfe der Anwendung zuzugreifen oder um den HydraVision™ Desktop-Manager zu deaktivieren.



Zugriff auf HydraVision™ Desktop-Manager

Mit Hilfe des HydraVision™ Desktop-Managers können die Anzeigeooptionen modifiziert werden. Die Dialogfelder **Desktop-Management** und **Tastenkürzel** werden durch Klicken auf die entsprechenden Registerkarten im Desktop-Manager angezeigt.

Am unteren Rand der HydraVision™-Dialogfelder befinden sich vier Schaltflächen: **OK**, **Abbrechen**, **Übernehmen** und **Hilfe**.

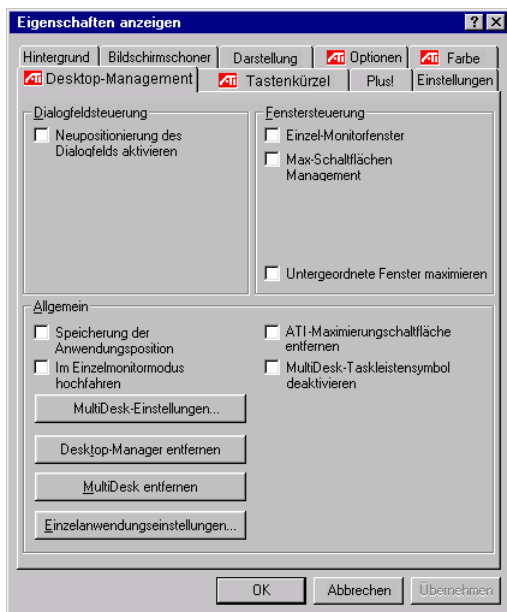
Mit **OK** werden die im Dialogfeld von HydraVision™ vorgenommenen Änderungen implementiert, und der Desktop-Manager wird geschlossen. Die Änderungen werden sofort wirksam, sofern nicht eine Aufforderung zum Neustart des PCs angezeigt wird.

Mit **Abbrechen** werden *alle* Änderungen im Dialogfeld HydraVision™ storniert, und der Desktop-Manager wird geschlossen.

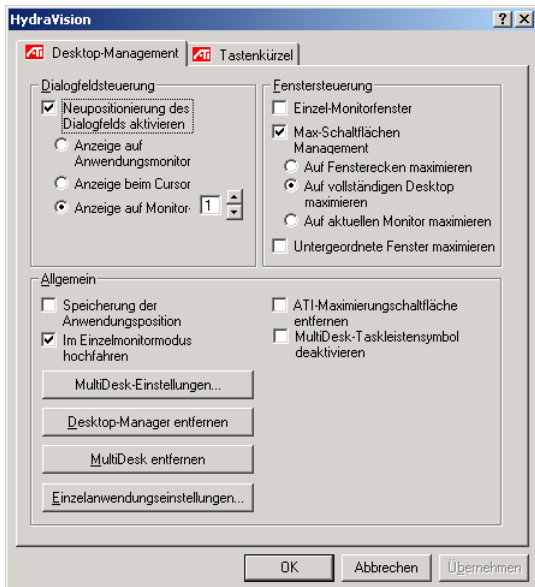
Mit **Übernehmen** werden die Änderungen implementiert; der Desktop-Manager wird jedoch nicht geschlossen.

Mit **Hilfe** stellen Sie eine Verbindung zu der lokalen oder Online-Hilfe im HTML-Format her. Kontextabhängige Hilfe lässt sich darüber hinaus durch Ziehen der Maus über den Text der jeweiligen Option abrufen.

Optionen des Desktop-Management



Das Dialogfenster Desktop-Management in Windows NT 4.0



Das Dialogfeld Desktop-Management in Windows 2000

Mit Hilfe des Dialogfelds **Desktop-Management** wird das Verhalten von Popup-Fenstern und Dialogfeldern in einer Umgebung mit mehreren Monitoren gesteuert.

Dialogfeldsteuerung:

Neupositionierung des Dialogfelds aktivieren—Schaltet die Dialogfeldoptionen ein bzw. aus. Ist diese Option markiert, können Sie bestimmen, dass Dialogfelder auf dem Monitor der übergeordneten Anwendung erscheinen. (Die übergeordnete Anwendung ist die Anwendung, die das Dialogfeld erzeugt.) Kann die übergeordnete Anwendung bzw. der zugehörige Monitor nicht ermittelt werden, wird das Dialogfeld standardmäßig auf Monitor Nr. 1 angezeigt. Darüber hinaus können Sie festlegen, dass Dialogfelder auf dem Monitor, auf dem der Cursor steht, oder stets auf einem bestimmten Monitor angezeigt werden.

Fenstersteuerung:

Einzel-Monitorfenster—Ist diese Option markiert, sind Fenster nicht größer als ein einzelner Monitor. Fenster, die auf mehreren Monitoren angezeigt werden, werden automatisch auf den Monitor übernommen, auf dem der größte Teil des Fensters angezeigt wird.

HydraVision™ Max-Schaltflächen Management—Hiermit wird das Verhalten der Windows®-Schaltfläche **Maximieren** gesteuert. Wenn HydraVision™ läuft, befindet sich rechts oben auf der Titelleiste der Anwendung eine Schaltfläche HydraVision™ Max/Wiederherstellen. Durch Klicken auf dieses Symbol wird das aktive Fenster maximiert; hierbei bestehen folgende Möglichkeiten:

- Mit **Auf Fensterecken maximieren** nimmt ein Fenster die gesamte Anzeigefläche des Monitors bzw. der Monitore ein, auf dem/denen sich die linke obere und die rechte untere Fensterecke befindet.
- Mit **Auf vollständigen Desktop maximieren** nimmt ein Fenster die Anzeigefläche aller Monitore ein.
- **Auf aktuellen Desktop maximieren** zeigt den aktuellen Monitor im maximaler Größe an.

Untergeordnete Fenster maximieren—Verhindert, dass von übergeordneten Anwendungen erzeugte Fenster auf mehrere Monitore verteilt werden (ein untergeordnetes Fenster befindet sich im Fenster einer übergeordneten Anwendung). ie Möglichkeit, untergeordnete maximierte Fenster auf einem Monitor anzeigen zu lassen, ist besonders beim Bearbeiten mehrerer Dokumente nebeneinander in einer übergeordneten Anwendung von Nutzen.

☞ *HINWEIS: Das Symbol HydraVision™ in der Titelleiste der Anwendung verwandelt sich von einem Quadrat in zwei kleinere Quadrate, sobald ein Fenster mit HydraVision™ maximiert wird. Durch erneutes Klicken auf dieses Symbol wird für das aktive Fenster wieder der Standardmodus eingestellt und ein einzelnes Quadrat angezeigt.*

Allgemein:

Speicherung der Anwendungsposition—Durch Markieren dieser Option werden Größe und Position von Anwendungsfenstern beim Schließen gespeichert, und bei erneutem Aktivieren der Anwendung werden diese Fenster wieder in derselben Position und Größe angezeigt.

Start mit einem Monitor—Ist diese Option markiert, wird der Computer nur mit einem Monitor gestartet. Alle anderen angeschlossenen Geräte werden deaktiviert. *HINWEIS:* Die Funktion Erweiterter Desktop muss aktiviert werden, bevor der Computer neu gestartet wird.

ATI-Maximierungsschaltfläche entfernen —Entfernt die ATI-Symbole in der Titelleiste in installierten Anwendungen oder stellt diese wieder her.

MultiDesk-Taskleistensymbol deaktivieren—Hiermit wird das MultiDesk-Taskleistensymbol aus- bzw. eingeblendet.

MultiDesk-Einstellungen— Hiermit erhalten Sie Zugriff auf alle MultiDesk-Eigenschaften. Aktive Desktops können so aktiviert, deaktiviert und mit Namen versehen werden.

Desktop-Manager laden/entfernen—Mit dieser Schaltfläche wird das Programm HydraVision™ Desktop-Manager aktiviert. Diese Option sollte nur ausgewählt werden, wenn nicht mit mehreren Dialogfeldern für mehrere Monitore, Fenstersteuerungen oder Tastenkürzel gearbeitet werden soll.

☞ *HINWEIS: MultiDesk wird bei einem Neustart von Windows® nicht automatisch neu geladen. Sie müssen den Desk-Manager über das Dialogfeld Desktop Manager neu laden.*

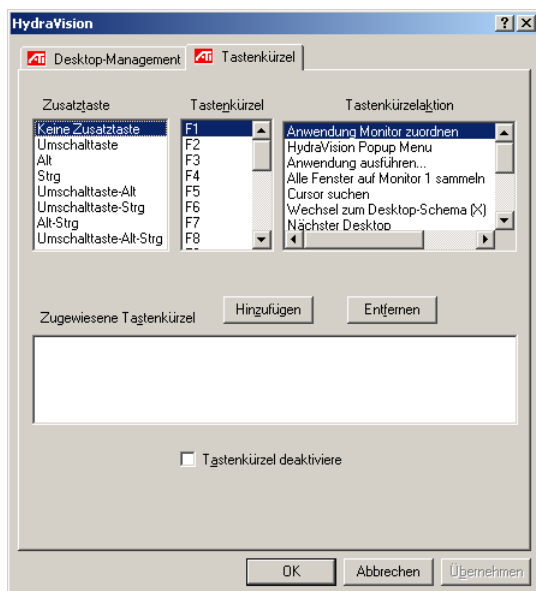
MultiDesk laden/entfernen—Hiermit werden die Funktionen für das Arbeiten mit mehreren Desktops aktiviert bzw. deaktiviert.

☞ *HINWEIS: MultiDesk wird bei einem Neustart von Windows® nicht automatisch neu geladen. Sie müssen den Desk-Manager über das Dialogfeld Desktop Manager neu laden.*

Einzelanwendungseinstellungen—Hiermit können Sie Desktop-Management-Einstellungen für einzelne Anwendungen festlegen, aktivieren oder deaktivieren. Der Zugriff auf diese Einstellungen erfolgt durch Klicken auf den nach unten zeigenden Pfeil des Symbols HydraVision™ in der Titelleiste der Anwendung oder über die Schaltfläche **Einzelanwendungseinstellungen** in dem Dialogfeld **Desktop-Management**.

☞ *HINWEIS: Durch diese Einstellungen werden die globalen Einstellungen aus dem Dialogfeld **Desktop-Management** überschrieben.*

Optionen für Tastenkürzel



Das Dialogfeld „Tastenkürzel“

HydraVision™ können Tastenkombinationen für gängige Aufgaben wie Starten von Anwendungen, Übertragen von Anwendungen auf bestimmte Monitore und Ändern der Bildschirmauflösung definiert werden.

☞ *HINWEIS: Tastenkürzel funktionieren nur, wenn HydraVision™ installiert und geladen ist.*

Definieren/Löschen von Tastenkürzeln

Zur Definition von eigenen Tastenkombinationen gehen Sie wie folgt vor: Wählen Sie eine **Zusatztaste** (Umschalttaste, Alt usw.), ein **Tastenkürzel** und gewünschte die **Tastenkürzelaktion**. Mit **Hinzufügen** wird die neue Tastenkombination in das Listenfeld **Zugewiesene Tastenkürzel** aufgenommen. Durch Klicken auf **Übernehmen** werden die zugewiesenen Tastenkürzel aktiviert.

☞ *HINWEIS: ATI empfiehlt die Verwendung einer Zusatztaste für die Definition einer Funktionstaste (F1, F2 usw.) als Tastenkürzel. Hierdurch werden Probleme mit der regulären Funktion einer Funktionstaste in den einzelnen Anwendungen vermieden.*

Wenn Sie ein Tastenkürzel aus dem Listenfeld **Zugewiesene Tastenkürzel** löschen möchten, klicken Sie auf **Entfernen** und danach auf **Übernehmen**.

Zum Ausschalten aller Tastenkürzel im Listenfeld **Zugewiesene Tastenkürzel** markieren Sie die Option **Tastenkürzel deaktivieren** im unteren Bereich des Dialogfelds **Tastenkürzel**.

Tastenkürzel

Mit Hilfe eines zugewiesenen Tastenkürzels können die Anzeigeeinstellungen in sämtlichen Anwendungen jederzeit geändert werden.

Hier eine Liste der vordefinierten Tastenkürzelfunktionen:

Anwendung Monitor zuordnen	Hiermit werden aktive Fenster oder Dialogfelder zwecks rascher Positionierung und Anzeige des Desktop-Inhalts auf andere Monitore verschoben.
HydraVision™-Popup-Menü	Ermöglicht direkten Zugriff auf die Einstelloptionen von HydraVision™.
Anwendung ausführen	Hiermit wird eine Anwendung mit dem entsprechenden Tastenkürzel gestartet.
Alle Fenster auf Monitor 1 sammeln 1	Zur Ermittlung von ausgeblendeten oder auf deaktivierten Monitoren „angezeigten“ Anwendungen.
Cursor suchen	Ermittelt die Cursorposition auf einem Desktop, auf dem mehrere Anwendungen parallel aktiv sind.
Nächster Desktop	Zum Zugriff auf weitere aktive Desktops.
Anzeige vergrößern/verkleinern	Hiermit wird die Desktop-Auflösung herauf- bzw. herabgesetzt.
Auf Monitor vergrößern/verkleinern	Hiermit wird die Auflösung auf dem aktiven Monitor herauf- bzw. herabgesetzt.

MultiDesk

HydraVision™-Software unterstützt mehrere Desktops. Mit MultiDesk ist ein aktiver Desktop ständig sichtbar; maximal acht aktive Desktops können sich gleichzeitig im Hintergrund befinden. Bei Betrieb von MultiDesk wird im MultiDesk-Symbol in der Taskleiste die Nummer des aktuellen Desktops angezeigt.

☞ *HINWEIS: MultiDesk wird zusammen mit HydraVision™ installiert. Die Unterstützung mehrerer Desktops und HydraVision™ können jedoch unabhängig voneinander aktiviert/deaktiviert und genutzt werden.*

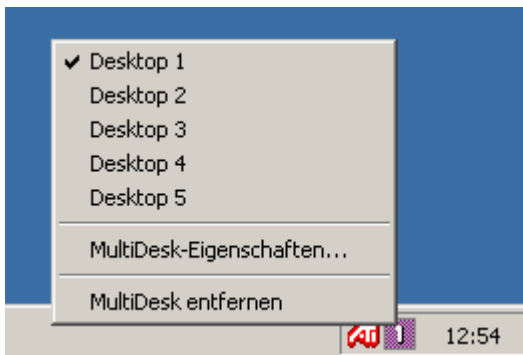
HydraVision™ MultiDesk
Symbol



MultiDesk-Symbol in der Taskleiste

Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol werden die MultiDesk-Optionen aufgerufen. Aktive Desktops können nicht nur über die Taskleiste, sondern auch mit Hilfe eines **Tastenkürzels** aktiviert werden.

☞ *HINWEIS: Tastenkürzel funktionieren nur, wenn HydraVision™ installiert und geladen ist.*



MultiDesk Popup-Menü

Zur Aktivierung eines anderen definierten Desktops wählen Sie die zugehörige Nummer im Popup-Menü. Mit Hilfe der Option **MultiDesk-Eigenschaften** können aktive Desktops aktiviert, deaktiviert und mit Namen versehen werden. Mit Hilfe der Option **HydraVision™ MultiDesk entfernen** lassen sich die MultiDesk-Funktionen aus dem Popup-Menü entfernen.

MultiDesk-Eigenschaften Zur Kontrolle der aktiven Desktops. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Desktop-Registerkarte, um sie zu aktivieren, zu deaktivieren oder zu sperren. Inaktive Desktops KÖNNEN Anwendungen enthalten, sind aber zeitweilig gesperrt. Deaktivierte Desktops können keine Anwendungen enthalten. Wird ein aktiver oder inaktive Desktop mit Anwendungen gesperrt, werden diese automatisch auf einen aktiven Desktop verschoben.

Außerdem kann jeder Desktop einen eindeutigen Namen erhalten. Doppelklicken Sie auf die Registerkarte des gewünschten Desktops. Die Registerkarte färbt sich grau, und der Cursor blinkt. Geben Sie den neuen Namen ein. Sobald Sie den Desktop umbenannt haben, klicken Sie auf die Registerkarte, um die Änderung zu speichern.

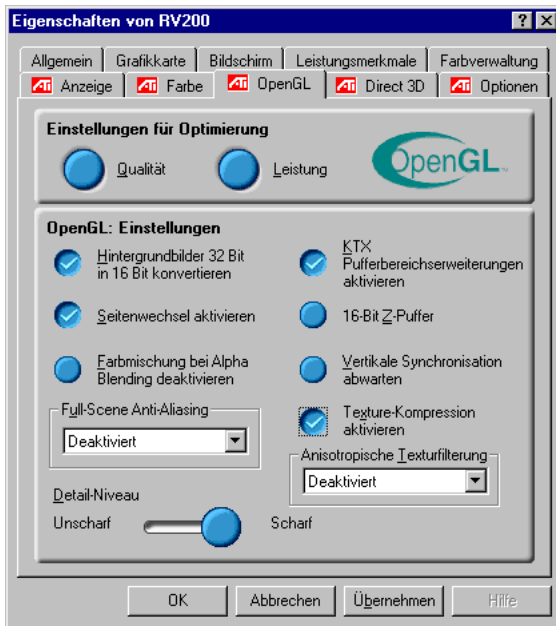
Auf allen Desktops anzeigen Zur Anzeige einer bestimmten Anwendung auf allen Desktops.

Die MultiDesk-Funktionen können mit dem Symbol **ATI entfernen** oder durch Auswahl des Desktop-Managers entfernt werden.

☞ *HINWEIS: MultiDesk wird bei einem Neustart von Windows® nicht automatisch neu geladen. Sie müssen MultiDesk über das Dialogfeld Desktop Manager neu laden.*

OpenGL: Anzeigeeigenschaften

Mit der Seite für OpenGL-Eigenschaften erhält der Benutzer vollständige Kontrolle über die OpenGL-Einstellungen.



Einstellungen für Optimierung

Qualität ermöglicht die Optimierung der OpenGL-Einstellungen im Hinblick auf ihre Qualität.

Leistung ermöglicht die Optimierung der OpenGL-Einstellungen im Hinblick auf Leistungsfähigkeit.

OpenGL-Einstellungen

Hintergrundbilder 32 Bit in 16 Bit konvertieren ermöglicht die Erhöhung der Videoleistungsfähigkeit für Spiele mit ausgeprägter Nutzung von Hintergrundbildern. Hierdurch wird jedoch unter Umständen die Bildqualität verringert.

KTX Pufferbereichserweiterungen aktivieren ermöglicht rasche Aktualisierung des verschobenen Bildschirminhalts.

Seitenwechsel aktivieren ermöglicht Hardware-seitige Beschleunigung des Seitenwechsels; hiermit werden volle Bildschirmpuffer ausgetauscht.

16 Bit Z-Puffer ermöglicht die Deaktivierung der Z-Pufferformate und aktiviert 16 Bit Z-Puffer.

Farbmischung bei Alpha Blending deaktivieren entfernt Objekte vom Bildschirm, wenn Farbmischung und Alpha Blending aktiviert sind.

Vertikale Synchronisation abwarten reduziert die Anzahl der Bilder pro Sekunde bei Vollbildschirmspielen. Hierdurch wird unter Umständen die bei höheren Bildfrequenzen mögliche Bildverzerrung reduziert.

Texture-Kompression aktivieren aktiviert bzw. deaktiviert die Komprimierung der Hintergrundbilder.

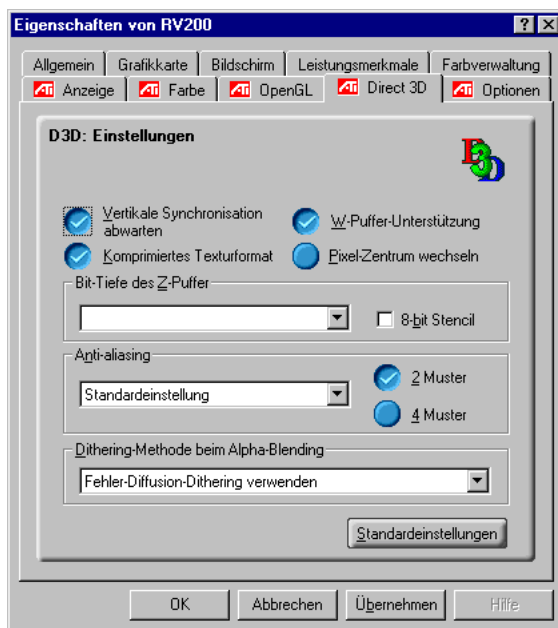
Full-Scene Anti-Aliasing ermöglicht die Einstellung der Stufe für Vollbildschirm-Anti-Aliasing. Hierdurch wird die Bildqualität erhöht und die Leistung geringfügig herabgesetzt.

Anisotropische Texturfilterung ermöglicht die Einstellung der Stufe für anisotropische Filterung der Hintergrundbilder. Hierdurch wird die Texturqualität merklich erhöht und die Leistung geringfügig herabgesetzt.

Detail-Niveau ermöglicht die Einstellung der Stufe für Mipmap-Details. Die Einstellung **Scharf** empfiehlt sich für große, detaillierte Mipmap-Szenarios, die Einstellung **Unscharf** für kleine, weniger detaillierte Szenarios.

Direct 3D-Anzeigeeigenschaften

Mit dieser Seite werden die Direct 3D-Einstellungen festgelegt.



D3D-Einstellungen

Vertikale Synchronisation abwarten ermöglicht die Senkung der Anzahl der Bilder pro Sekunde für Vollbildschirmspiele. Hierdurch wird die bei höheren Bildfrequenzen mögliche Bildverzerrung reduziert.

W-Puffer-Unterstützung ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung der W-Puffer-Unterstützung. Es empfiehlt sich, bei Spielen, die diese Funktion nicht unterstützen, W-Puffer-Unterstützung zu deaktivieren.

Komprimiertes Texturformat aktiviert die Unterstützung für komprimierte DirectX-Hintergrundbildformate. Einige Anwendungen können nur eine eingeschränkte Anzahl von Hintergrundbildformaten verarbeiten. Bei Deaktivierung des komprimierten Hintergrundbildformats unterstützt der Bildschirmtreiber diese Funktion nicht mehr. Hierdurch wird die Anzahl der unterstützten Hintergrundbildformate reduziert.

Pixel-Zentrum wechseln beseitigt Probleme bei 3D-Spielen, bei denen vertikale und horizontale Linien um Hintergrundbilder gezogen werden oder Text nicht richtig angezeigt wird. Diese Einstellung sollte nur bei diesen Problemen gewählt werden, da sie unter Umständen zu Problemen bei anderen Spielen führt.

Bit-Tiefe des Z-Puffer ermöglicht die Einstellung der Bit-Geschwindigkeit des Z-Puffers. Für optimale Leistung wird standardmäßig 16:24 (16 und 24) gewählt.

8-bit Stencil ermöglicht einen 32 Bit-Z-Puffer mit 8 Bit für die Matritze und 24 Bit für den Z-Puffer.

Anti-aliasing erhöht die Bildqualität bei geringfügiger Herabsetzung der Leistung. Im Modus „Standardeinstellung“ arbeitet der Bildschirmtreiber nur dann mit Anti-Alias-Modus, wenn die Anwendung dies erfordert. Bei Auswahl von „Immer an“ erzwingt der Bildschirmtreiber Anti-Alias-Modus für alle Anwendungen.

2 Muster erhöht die Auswahlgeschwindigkeit und somit die Bildqualität bei geringfügiger Einschränkung der Leistung. Hierfür ist eine höhere Bildschirmspeicherkapazität erforderlich.

4 Muster erhöht die Auswahlgeschwindigkeit und somit die Bildqualität bei geringfügiger Einschränkung der Leistung. Hierfür ist eine höhere Bildschirmspeicherkapazität erforderlich.

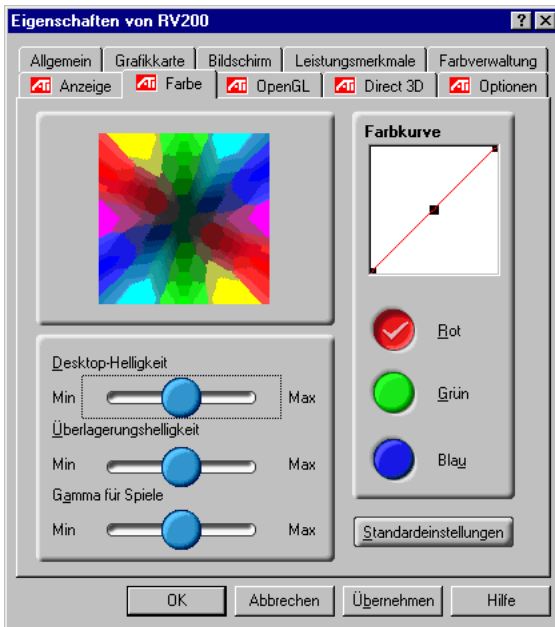
Dithering-Methode beim Alpha-Blending entfernt Objekte vom Bildschirm, wenn Farbmischung und Alpha-Blending aktiviert sind.

Standardeinstellungen stellt die Direct 3D-Standardeinstellungen wieder her.

Farbeigenschaften

Farbeigenschaften wird für die Farbeinstellungen eingesetzt. Darüber hinaus ermöglicht dieses Menü die Gammakontrolle für Videospiele mit Videoüberlagerung. Die Farbeinstellungen gelten für alle der Anzeige zugeteilten Anzeigegeräte.

Der Benutzer kann Rot, Grün und Blau sowie die Helligkeits- (Gamma-)werte für Desktop und Videoüberlagerung ändern.



Desktop-Helligkeit erhöht bzw. senkt die Farbhelligkeit des Desktops. Je höher der Gammawert, desto größer die Helligkeit und der Kontrast der Anzeige.

Überlagerungshelligkeit erhöht bzw. reduziert die Farbhelligkeit des Videoüberlagerungsfensters. Je höher der Gammawert, desto größer die Helligkeit und der Kontrast der Anzeige.

Gamma für Spiele erhöht bzw. reduziert die Farbhelligkeit von Direct 3D- oder OpenGL-Spielen im Vollbildschirmmodus.

Farbkurve ändert die gewählte Farbe (rot, grün oder blau) durch Verschieben der Farbkurve mit Hilfe der Maus.

Standardeinstellungen stellt die Standardwerte der Farbeinstellungen wieder her.

Verwendung des TV-Ausgangs

Schauen Sie sich das Bildsignal von Ihrem PC auf einem Fernsehgerät an!

Ihre neue RADEON 8500/RADEON 7500-Karte verfügt über einen TV-Ausgang. Sie können sie gleichzeitig an ein Fernsehgerät und einen Monitor oder an den Videorecorder anschließen und die vom Monitor ausgegebene Bildinformation aufzeichnen.

Die Wiedergabe auf einem Fernsehgerät eignet sich ideal für Spiele, Präsentationen, Videosequenzen und das Surfen im Internet. Die folgenden Tipps sollen Ihnen helfen, mit dem TV-Ausgang optimale Ergebnisse zu erzielen.



WICHTIGER HINWEIS für Kunden in Europa

Manche PC-Monitore **können nicht** gleichzeitig mit Fernsehgeräten benutzt werden. Wenn Sie in Europa das TV-Signal aktivieren, wird die Bildwiederholfrequenz auf 50 Hz eingestellt. Einige Monitortypen unterstützen diese Aktualisierungsrate nicht und können beschädigt werden.

- Bitte ziehen Sie das Handbuch für Ihren Monitor zu Rate, um herauszufinden, ob er eine Aktualisierungsrate von 50 Hz unterstützt.

Falls Ihr Monitor 50 Hz nicht unterstützt (bzw. Sie sich nicht sicher sind), schalten Sie den Monitor vor dem Einschalten des Rechners aus, wenn das Fernsehgerät als Display verwendet werden soll.

Informationen zum Deaktivieren der Bildwiedergabe auf dem Fernseher finden Sie unter [Aktivieren und Deaktivieren des TV-Signals](#) auf Seite 41.

Einige Fernsehgeräte in Europa sind mit einem SCART-Adapter ausgerüstet. Falls Sie SCART verwenden, lesen Sie vor dem Anschluss des Rechners an das Fernsehgerät [Einsatz von SCART-Adaptern für europäische Fernsehgeräte](#) auf Seite 40.

Anschluss von RADEON 8500/RADEON 7500 an ein Fernsehgerät oder einen Videorecorder

Die RADEON 8500/RADEON 7500-Karte wird mittels eines S-Video-Kabels an ein Fernsehgerät oder einen Videorecorder angeschlossen). Die meisten Fernsehgeräte (und Videorecorder) haben jedoch eine Composite-Video-Buchse; in diesem Fall kann der S-Video-zu-Composite-Video-Adapter verwendet werden. Wenn Ihr Fernsehgerät nur über einen Kabeleingang verfügt, was bei älteren Geräten vorkommen kann, können Sie die RADEON 8500/RADEON 7500-Karte dennoch über einen Videorecorder oder einen HF-Modulator (in den meisten Radio- und Fernsehgeschäften erhältlich) an das Fernsehgerät anschließen).

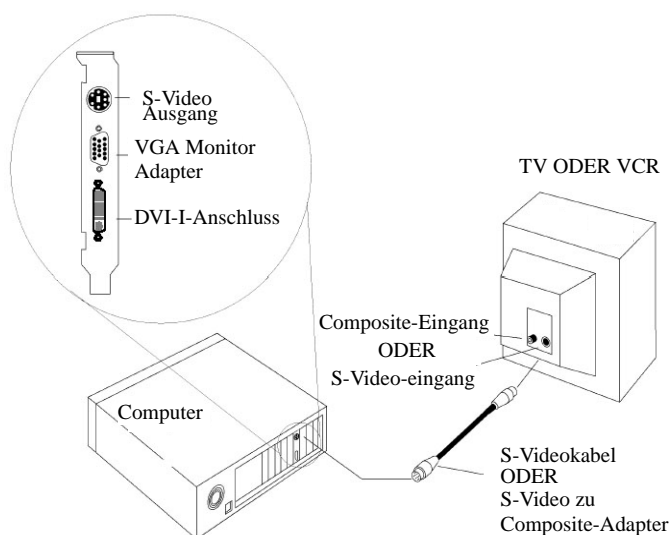
Anschluss des R200/RV200-TV-Ausgangs an ein Fernsehgerät oder einen Videorecorder

- 1** Schalten Sie Ihren Computer und Ihr Fernsehgerät (bzw. den Videorecorder) aus.

- 2** Vergewissern Sie sich, daß Ihre Grafikkarte korrekt installiert ist.

Informationen zum Einbau der Karten in den Rechner und zur Installation der erweiterten ATI-Treiber finden Sie im Handbuch „Erste Schritte RADEON 8500/RADEON 7500“.

- 3** Stellen Sie fest, ob Ihr Fernsehgerät (bzw. der Videorecorder) einen S-Video- oder einen Composite-Video-Anschluß besitzt.
- 4** Stellen Sie auf der Rückseite des Rechners fest, wo sich die RADEON 8500/RADEON 7500-Karte befindet. Benutzen Sie ein S-Video-Kabel oder das im Lieferumfang enthaltene Adapterkabel, und verbinden Sie Ihre Grafikkarte mit Ihrem Fernsehgerät (bzw. dem Videorecorder). Siehe „Anschluss der ATI RADEON 8500/RADEON 7500-Karte an ein Fernsehgerät oder einen Videorecorder“ auf der folgenden Seite.



Anschluss der ATI RADEON 8500/RADEON 7500-Karte an ein Fernsehgerät oder einen Videorecorder

- 5** Schalten Sie Computer und Fernsehgerät (bzw. Videorecorder) ein.
- 6** Informationen zum Ein- und Ausschalten der Wiedergabe auf einem Fernsehgerät finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Deaktivieren des TV-Signals auf Seite 41](#).

Einsatz von SCART-Adaptern für europäische Fernsehgeräte

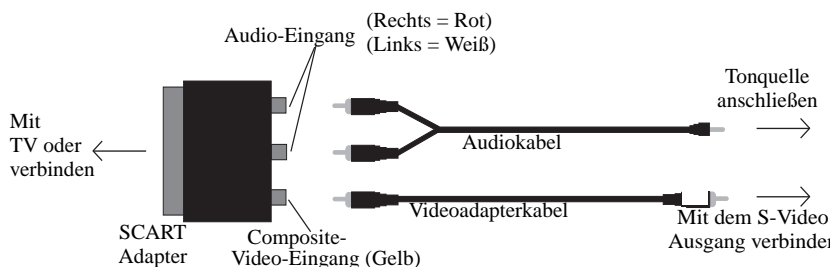


Abbildung 2. Verwendung eines SCART-Adapters mit dem Videoadapterkabel

Ein SCART-Adapter funktioniert nur zusammen mit einem Composite-Videosignal; dies bedeutet, daß das Videoadapterkabel verwendet werden muß. In der obigen Abbildung ist der Anschluss der RADEON 8500/RADEON 7500-Karte an ein der europäischen Norm entsprechendes Fernsehgerät über einen SCART-Adapter zu sehen.

Wenn Ihr (der europäischen Norm entsprechendes) Fernsehgerät über einen S- bzw. S-VHS-Eingang verfügt, können Sie ein S-Video-Kabel benutzen, um das Bildsignal vom PC zu übertragen. Es ist in den meisten Radio- und Fernsehgeschäften erhältlich.

Verwenden und Anpassen des TV-Ausgangs

Aktivieren und Deaktivieren des TV-Signals

- 1** Klicken Sie auf **Start**.
- 2** Zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
- 3** Doppelklicken Sie auf **Anzeige**.
- 4** Klicken Sie auf das Register **Einstellungen** und danach auf die Schaltfläche **Weitere Optionen...**
- 5** Klicken Sie auf das Register **ATI-Anzeigen**.
- 6** Klicken Sie auf den grünen **Ein-/Aus-Schalter** neben dem Wort „TV“, um das TV-Signal zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
Falls auf dem TV-Gerät nichts angezeigt wird, muß es unter Umständen auf Video-Anzeige umgeschaltet werden. Weitere Informationen hierzu sind in der im Lieferumfang des TV-Geräts enthaltenen Dokumentation zu finden. Ist das Fernsehgerät an den Videorecorder angeschlossen, muß es unter Umständen auf den Ausgang des Videorecorders eingestellt werden. Informationen zum Anschluß des Fernsehgeräts an den Videorecorder sind in der im Lieferumfang des Videorecorders enthaltenen Dokumentation zu finden.
- 7** Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen, die Sie vorgenommen haben, zu speichern.

Informationen zum Benutzen der „Wiedergabe auf einem Fernsehgerät“ und der Registerkarte ATI-Anzeigeeigenschaften erhalten Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche **Hilfe** klicken.

Hinweis

Ein Fernsehgerät darf nicht an die Grafikkarte angeschlossen sein, wenn zwei analoge Monitore mit RADEON 8500/RADEON 7500 verbunden sind, selbst wenn das Gerät nicht eingeschaltet und in der Software nicht aktiviert ist.
 Ein Monitor am DVI-I-Anschluss darf nicht mit RADEON 8500/RADEON 7500 verbunden bleiben, wenn der TV-Ausgang aktiviert ist.
 In beiden Fällen wird die RADEON 8500/RADEON 7500-Karte überlastet, und das Bild wird auf **allen** Geräten dunkel.

Windows[®] mit aktiviertem TV-Signal starten

Das Bild auf dem Fernsehgerät kann während der anfänglichen Wiedergabe des Windows[®]-Logos zusammenbrechen. Dies ist nur ein vorübergehender Effekt, und Ihr Fernschbildschirm wird nach wenigen Sekunden wieder normal arbeiten.

Während der Startphase durchläuft die RADEON 8500/RADEON 7500-Karte einige Einstellungen; während dieser Zeit empfängt das Fernsehgerät kein Bild. Dieser Prozeß dauert nur wenige Sekunden und dient der Einstellung der Wiedergabe auf dem Fernsehgerät.

Einsatz von Monitor und Fernsehgerät im Vergleich

Der Einsatz des Fernsehgeräts als Computerdisplay ist ideal für Spiele, für Präsentationen, zum Anschauen von Filmen und zum Surfen im Internet. Dabei kann sich das Bild auf Ihrem Monitor jedoch verändern oder verzerrt aussehen. Dies passiert, weil sich das Display an die Dimensionen eines Fernsehschirms anpaßt. Korrigieren Sie die Darstellung auf dem Monitor mit Hilfe der Einstellungsmöglichkeiten für Ausdehnung und Position des Bildes am Monitor.

Einige Festfrequenz-Monitore funktionieren bei aktiviertem TV-Signal nicht. Wenn bei aktiviertem TV-Signal Probleme auftreten, sollten Sie das TV-Signal deaktivieren, um die Wiedergabe auf dem Monitor wiederherzustellen.

Anpassen der Monitoranzeige

Das Bild auf Ihrem Monitor kann unter Umständen kleiner und nicht richtig zentriert erscheinen, während das TV-Signal aktiviert ist. Dies ist durch die Änderungen bedingt, die zu einer guten Darstellung des Bilds auf dem Fernsehgerät notwendig sind.

Benutzen Sie die Regler auf der Registerkarte **Anpassungen** im Dialogfeld **Monitor-Eigenschaften**, wenn Sie nur die Darstellung auf dem Monitor ändern wollen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Monitor** im Dialogfeld **ATI-Anzeigen**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fernsehgerät**, um nur die Darstellung auf dem Fernsehgerät zu ändern.

Wiedergabe von Text auf dem Fernsehgerät

Ein Fernsehgerät ist in erster Linie für die Anzeige beweglicher, nichtstatischer Bilder konzipiert. Die große Lochmaske eines Fernsehgeräts, gut geeignet für bewegliche Bilder, liefert bei statischen Objekten wie beispielsweise Text schlechte Qualität.

Auf einem Fernsehgerät erscheinen die kleinen Buchstaben eines Rechner-Desktops verschwommen und unklar. Sie können dies ausgleichen, indem Sie eine größere Schriftart wählen.

So wählen Sie größere Bildschirmschriften

- 1** Klicken Sie auf **Start**.
- 2** Zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
- 3** Doppelklicken Sie auf **Anzeige**.
- 4** Klicken Sie auf das Register **Einstellungen** und danach auf die Schaltfläche **Weitere Optionen...**
- 5** Für die nächsten Schritte muß das Register **Allgemein** aktiviert sein.
- 6** Klicken Sie im Feld für **Schriftgröße** auf die Größe, die Sie wählen wollen.
- 7** Klicken Sie auf **Übernehmen**, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die neuen Einstellungen zu speichern.

Verringern der Verzerrung am Bildrand

Wenn Sie am PC ein Fernsehgerät zur Bildwiedergabe benutzen, können am rechten und linken Bildrand Verzerrungen auftreten. Die Stärke dieses Effekts hängt von Ihrem Fernsehgerät und von dem Computerprogramm ab, das Sie in diesem Moment benutzen.

Um die Verzerrung am Rand zu verringern, können Sie die horizontale Ausdehnung der Darstellung auf dem Fernsehgerät vergrößern.

So vergrößern Sie die horizontale Ausdehnung

- 1** Klicken Sie auf **Start**.
- 2** Zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
- 3** Doppelklicken Sie auf **Anzeige**.
- 4** Klicken Sie auf das Register **Einstellungen** und danach auf die Schaltfläche **Weitere Optionen...**
- 5** Klicken Sie auf das Register **ATI-Anzeigen**.
- 6** Klicken Sie auf die Schaltfläche **TV**.
- 7** Für die nächsten Schritte muß das Register Anpassungen aktiviert sein.
- 8** Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Plus-Zeichen (+) unter Horizontaler Bildschirm, um die horizontale Bildausdehnung auf dem Fernsehgerät zu vergrößern.
- 9** Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen, die Sie vorgenommen haben, zu speichern.

Die Verzerrung an den Bildrändern kann außerdem durch eine Verringerung der Helligkeit der Fernsehanzeige vermindert werden.

So ändern Sie die Helligkeit

- 1** Klicken Sie auf **Start**.
- 2** Zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
- 3** Doppelklicken Sie auf **Anzeige**.
- 4** Klicken Sie auf das Register **Einstellungen** und danach auf die Schaltfläche **Weitere Optionen...**
- 5** Klicken Sie auf das Register **ATI-Anzeigen**.
- 6** Klicken Sie auf die Schaltfläche **TV**.
- 7** Ziehen Sie den Schieberegler für **Helligkeit** nach links, um die Helligkeit zu verringern.
- 8** Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen, die Sie vorgenommen haben, zu speichern.

Ändern der Anzeigekonfigurationen

Bevor Sie Ihren Computer an einem Ort einsetzen, an dem Sie ausschließlich den TV-Ausgang benutzen, sollten Sie sich vergewissern, dass das TV-Signal aktiviert ist; siehe [*Aktivieren und Deaktivieren des TV-Signals auf Seite 41*](#).

Die maximale Auflösungseinstellung liegt bei 1024 x 768. Höhere Auflösungen führen jedoch zu einem virtuellen Desktop. Wenn das Fernsehgerät Ihr einziges Display ist und wenn gleichzeitig eine höhere Auflösung ausgewählt wurde, verschwindet das Bild von Ihrem Fernsehschirm.

Verwenden von Spielen und Anwendungen

Einige ältere Spiele und Anwendungen stellen die RADEON 8500/RADEON 7500-Karte unter Umständen auf eine bestimmte Wiedergabeart ein. Dies kann dazu führen, daß das TV-Signal automatisch abgeschaltet wird oder dass das Bild zusammenbricht (der PC-Monitor wird dadurch nicht beeinflusst). Das TV-Signal wird wieder aktiviert, wenn Sie das Spiel beenden oder den PC neu starten.